

Niederschrift

**über die 8. Sitzung / 16. Wahlperiode des Umweltausschusses der Stadt Burscheid
am 18. Juni 2019**

Sitzungsort: Sitzungssaal im Rathaus, Zimmer 2.41
Höhestraße 7-9, 51399 Burscheid

Sitzungsdauer: 17:33 bis 18:45 Uhr

Anwesend sind:

Ausschussvorsitzender (AV)

Mikus

die Ausschussmitglieder (AM)

Riemscheid

Lüssem (stellvertretend für Höpken)

Wollschläger

Liesendahl

Ignatz

Geurtz

Müller

Jagla (stellvertretend für Perviz)

Wurmbach

Dr. Krämer

Müller

Fiedler

Von der Verwaltung

Baack

Wilke

Kroschk (Schriftführer)

Gäste

Frau Hölzer, Rheinisch-Bergischer Kreis

Hr. Beulker, Rheinisch-Bergischer Kreis

1 Pressevertreter

1 Bürger

Entschuldigt fehlen

Cremer

Höpken

Unentschuldigt fehlen

Gehrmann

TOP	Bezeichnung der Vorlage	Drucksachen-Nr.
Tagesordnung Öffentlicher Teil		
65.	Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Umweltausschusses am 30.10.2018	
66.	Fortschreibung des Integrierten Klimaschutzkonzeptes für den Rheinisch-Bergischen Kreis Berichterstatlerin: Rheinisch-Bergischer Kreis, Frau Hölzer	703/16
67.	Antrag der CDU-Fraktion vom 23.02.2019 bezüglich möglicher Maßnahmen zum Kampf gegen den Insektenrückgang Berichterstatter: Herr Baack	702/16
68.	Antrag der SPD-Ratsfraktion zur Errichtung einer Photovoltaikanlage auf dem Dach der Max-Siebold-Halle Berichterstatter: Herr Wilke	704/16
69.	Mitteilungen und Verschiedenes	
70.	Anfragen von Ausschussmitgliedern	
Nichtöffentlicher Teil		
71.	Mitteilungen und Verschiedenes	
72.	Anfragen von Ausschussmitgliedern	

Der Ausschussvorsitzende Mikus eröffnet die Sitzung um 17.33 Uhr und begrüßt die Anwesenden. Er stellt einleitend fest, dass die Einladung frist- und formgerecht erfolgt ist.

Der Ausschuss ist beschlussfähig.

Bei der Einwohnerfragestunde erfolgt keine Wortmeldung.

Öffentlicher Teil

65. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Umweltausschusses
am 30.10.2018

Die Niederschrift wird in der vorliegenden Form einstimmig angenommen.

66. Fortschreibung des Integrierten Klimaschutzkonzeptes für den Rheinisch-Bergischen Kreis 703/16
Berichterstatte(rin): Frau Hölzer, Rheinisch-Bergischer Kreis

Frau Hölzer stellt die Fortschreibung des Integrierten Klimaschutzkonzeptes für den Rheinisch-Bergischen Kreis vor.

AM Krämer weist darauf hin, dass auf Kommunen lediglich 10 % des Verbrauchs, aber 90 % des Verbrauchs auf Private entfallen. In diesem Zusammenhang möchte er wissen, wie private Verbraucher zur Umsetzung von Einsparmaßnahmen animiert werden können. Er schlägt vor, dass die Kommune bei der Sanierung von Schulen, Kitas und öffentlichen Gebäuden als Beispiel voran geht.

Frau Hölzer bestätigt, dass die Kommunen Vorbilder sein können. Im Rheinisch-Bergischen Kreis soll ein Angebot für die Beratung von Hausbauern geschaffen werden. Weiterhin ist ein Solardachkataster bereits für den Rheinisch-Bergischen Kreis vorhanden, das als erste Beratungsgrundlage dient und Kontakte zu Fachfirmen vermittelt.

AM Riemscheid möchte zur potentiellen Windkraftanlage zwischen Burscheid und Wermelskirchen wissen, ob diese aufgrund u.a. neuer Abstandsregelungen weiter verfolgt werden kann.

Frau Hölzer führt aus, dass diese Anlage derzeit die einzige ist, die in Burscheid potentiell umsetzbar ist. Die Umsetzung wird allerdings nicht prioritär verfolgt.

Zum geplanten Baulandmanagement fragt AM Wurmbach, ob dieses nicht ein Hebel für die Umsetzung von Klimazielen wäre.

Hierzu erklärt Bgm. Caplan, dass das Was und Wie gebaut werden soll ins Baulandmanagement aufgenommen werden kann.

Der Umweltausschuss nimmt das aktualisierte Klimaschutzkonzept der Kreisverwaltung für den Rheinisch-Bergischen Kreis zur Kenntnis.

67. Antrag der CDU-Fraktion vom 23.02.2019 bezüglich möglicher
Maßnahmen zum Kampf gegen den Insektenrückgang
Berichterstatter: Herr Baack

702/16

Eine Berichterstattung wird nicht gewünscht. Es erfolgen keine Wortmeldungen

Beschluss

Der Umweltausschuss nimmt die nachfolgenden Ausführungen der Verwaltung bezüglich des o.g. Antrages zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung, weitere Maßnahmen des Insektenschutzes - vorbehaltlich einer entsprechenden Förderzusage - im Rahmen des LEADER-Projektes „Bergisches Blütenmeer“ umzusetzen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig dafür

68. Antrag der SPD-Ratsfraktion zur Errichtung einer Photovoltaikanlage
Auf dem Dach der Max-Siebold-Halle
Berichterstatter: Herr Wilke

704/16

AM Wurmbach schlägt vor, die Möglichkeit zur Einrichtung einer Stromtankstelle für E-Autos zu prüfen.

Bgm. Caplan weist darauf hin, dass dies aufgrund fehlender Stromspeicher nicht möglich sei.

AM Krämer möchte die Wirtschaftlichkeitsberechnung abwarten, da die Sonne nicht zu den Verbrauchsspitzen scheint.

Nach Ansicht AM Jagla sollte die Wirtschaftlichkeit nachrangig betrachtet werden, sondern der Klimaschutz im Fokus stehen. Weiterhin gibt er zu bedenken, dass die Halle bei Nutzung immer beleuchtet werden muss. Weiterhin sollte geprüft werden, ob der produzierte Strom auch für die Warmwasseraufbereitung genutzt werden kann.

Für Bgm. Caplan ist der Klimaschutz ein wichtiger Aspekt. Dennoch muss die Wirtschaftlichkeit gegeben sein, da ein wirtschaftlicher Umgang mit Steuergeldern erfolgen sollte. Zudem spricht unter anderem die geringe Dachneigung gegen eine Photovoltaikanlage.

Zur Einspeisung des Stromes führt Herr Wilke aus, dass zunächst geprüft werden muss, ob eingespeist werden kann. Beispielsweise ist für die Errichtung einer weiteren Photovoltaikanlage auf den Dächern der Montanuschule ein zusätzliches Erdkabel für die Stromspeisung ins öffentliche Netz notwendig. Herr Wilke weist weiter darauf hin, dass die größte Stromerzeugung in den Sommerferien liegt, wenn der Betrieb gering ist. Bei der Wirtschaftlichkeitsberechnung müssen daher die Lastgänge mit einbezogen werden. Fraglich sei aber, ob die Spitzenlast zum Zeitpunkt der Erzeugung überhaupt verbraucht werden kann.

AM Riemscheid möchte wissen, ob der Lebenszyklus der PV-Anlage in die Berechnung mit einbezogen wird.

Bgm. Caplan bestätigt dies. Er macht nochmals deutlich, dass eine Anlage am sinnvollsten bei Deckungsgleichheit von Erzeugung und Verbrauch ist.

AM Wurmbach erfragt, ob andere Gebäude mit PV-Anlagen ausgerüstet werden können.

Andere Flächen, wie die Schulberghalle, sind bereits im Solarkataster eingetragen, berichtet Bgm. Caplan.

AM Krämer schlägt die kostenlose Wirtschaftlichkeitsberechnung durch einen Privatanbieter von Solaranlagen vor.

Bgm. Caplan wendet hierzu ein, dass Privatanbieter eher das Ziel verfolgen, eine PV-Anlage zu verkaufen, als unabhängig zu beraten.

Beschluss

Der Umweltausschuss beauftragt die Verwaltung, im Zuge der weiteren Planungen zur Sanierung des Hallendachs der Max Siebold Halle, die Möglichkeiten zur Errichtung einer Photovoltaikanlage zu prüfen.

Abstimmungsergebnis: dafür: 6
 dagegen: 0
 Enthaltungen: 5

69. Mitteilungen und Verschiedenes

a) Bgm. Caplan btr. einer Anfrage der UWG-Fraktion über die Verbesserung der Sauberkeit in der Innenstadt

Bgm. Caplan berichtet, dass alle Meldungen von Bürgern bei Frau Bergfelder-Weiss eingehen und sie diese an die zuständige Stelle weiterleitet. Zusätzlich gibt es einen Kümmerer beim Baubetriebshof, der sich verstärkt um die Sauberkeit in der Innenstadt kümmert.

b) Bgm. Caplan betr. vorläufiger Ergebnisse beim Stadtradeln

Bgm. Caplan stellt kurz die vorläufigen Ergebnisse vor und berichtet, dass bereits mehr Kilometer als im letzten Jahr zurückgelegt wurden und sich Burscheid kreisweit auf dem dritten Platz befindet.

70. Anfragen von Ausschussmitgliedern

a) AM Riemscheid btr. gesetzlicher Regelungen zu Höhen von Pflanzen am Straßenrand

AM Riemscheid möchte wissen, ob es gesetzliche Regelungen zur Höhe von Pflanzen und Büschen entlang von Straßen gibt, da im Bereich der Autobahnauffahrten und an der B51 im Bereich des Kaufparks teilweise hohes Gras steht.

Bgm. Caplan erklärt, dass die Sichtdreiecke freigehalten werden müssen. Zu klären ist jeweils, wer Eigentümer der Flächen ist.

AM Geurtz ergänzt, dass auch eine Mahd im Bereich des Megafons und der Luchtenberg-Richartz-Parks notwendig sei.

Bgm. Caplan weist darauf hin, dass der Richartz-Luchtenberg-Park bereits in Pflege durch den Bauhof ist. Die Wiese am Megafon wird hingegen durch Herrn Munz gemäht.

b) AM Fiedler btr. Eichenprozessionsspinner in Burscheid

AM Fiedler erkundigt sich bei, ob bereits Eichenprozessionsspinner in Burscheid gesichtet wurden.

Zur Sitzung hatte Bgm. Caplan noch keine Kenntnis über ein Vorkommen des Eichenprozessionsspinners in Burscheid.

Anmerkung Stab 61: Der Eichenprozessionsspinner wurde an verschiedenen Stellen im Stadtgebiet festgestellt und durch eine Fachfirma umweltverträglich entfernt. In unmittelbarer Nähe zu Schulen und Kindergärten wurden keine Nester durch die TWB festgestellt.

c) AM Fiedler btr. der Herkulesstaude in Dohm

AM Fiedler erfragt den Stand bei der Entfernung der Herkulesstauden in Dohm.

Herr Baack berichtet, dass die Stauden noch nicht entfernt wurden. Da sich die Herkulesstauden auf Privatgrund befinden, besteht keine Handlungsmöglichkeit durch die Verwaltung.

Ende des öffentlichen Teils: 18.45 Uhr



Mikus
Vorsitzender



Kroschk
Schriftführer